

Teil 2 – Erklärungen zum Leitfaden Himmlischer Gerichtshof

Anmerkung: Der Leitfaden Himmlischer Gerichtshof (= Teil 3) ist in blauer, die Erklärungen dazu in schwarzer Farbe. Im Folgenden kürze ich Himmlischer Gerichtshof mit HG ab. Zuerst zu der Frage: Braucht es einen Leitfaden um in den HG zu gehen? Nein, braucht es nicht. Als ich persönlich zum ersten Mal in den HG ging, hatte ich gerade mal 2 Seiten in einem Buch darüber gelesen. Da stand, dass man sich an Gott den gerechten Richter wenden kann und dass man vorher mit dem Heiligen Geist zusammen Sünden, die er aufzeigt, bekennen soll. Viel mehr stand da nicht. Der Leitfaden für den HG soll euch als Hilfe dienen, wenn ihr in den HG gehen wollt.

Vorbereitung für den gewünschten Prozess vor dem Himmlischen Gericht:

- Um dem Ankläger die Argumente von vornherein zu entziehen, ist es von Vorteil, ein großes Blutlinienreinigungsgebet¹ vorab zu beten (im Sinne von Proklamieren).
- Mache dir bewusst, dass du nur auf Grund des vergossenen Blutes von Jesus und auf Grund seiner Gerechtigkeit in den HG kommen kannst.
- Lade den Heiligen Geist ein, dein Herz zu erforschen, wo du faule Kompromisse mit der Sünde (Zielverfehlung) eingegangen bist und tue Buße und kehre von den verkehrten Wegen um.
- Stelle dich selber Gottes Gericht, wo du Werke, auch gute, aus eigener Kraft getan hast bzw. Gottes vorbereitete Werke nicht gemacht oder verpasst hast. Bitte den Heiligen Geist um Offenbarungen dazu, damit du Buße tun und umkehren kannst.

Das bezieht sich auf 1. Korinther 11,31 (LUT) ***Wenn wir uns selber richteten, so würden wir nicht gerichtet.*** Oder die Gute Nachricht Übersetzung: ***Wenn wir uns selbst zur Rechenschaft ziehen würden, müsste der Herr uns nicht auf diese Weise richten.***

- Das Hauptargument für dich vor dem HG ist deine Bestimmung, die Gott vor Grundlegung der Welt in deinem Buch des Lebens aufgeschrieben hat. Überlege dir, wie der Feind dies z.B. durch Krankheit, Plagen, fehlende Ressourcen, usw. verhindert. Stelle nicht erfüllte Prophetien

¹ Eine sehr gute Quelle für ein ausführliches Blutlinienreinigungsgebet ist das Buch „[Erlösung für deine Blutlinie](#)“ von Hrvoje Sirovina (auch als [eBook](#) erhältlich).

von dir bzw. die anderen Christen dir weitergegeben haben zusammen, um sie als Beweismittel im HG vorzulegen.

2. Korinther 8,8-9: ***Er wird euch großzügig mit allem versorgen, was ihr braucht. Ihr werdet haben, was ihr braucht, und ihr werdet sogar noch etwas übrig behalten, das ihr mit anderen teilen könnt. In der Schrift heißt es: »Er hat ausgestreut und den Armen gegeben – seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.«***

- Frage den Heiligen Geist, welche Bibelstellen du als Zeugnis für dich in den Zeugenstand rufen sollst. Als Hilfe dazu dient der Anhang.

Hast du Prophetien bekommen, die sich nicht erfüllt haben, obwohl du dich dafür eingesetzt hast? Hat dir Gott etwas zugesagt, das nicht eingetroffen ist? Solltest du Prophetien wegen mangelnder Ressourcen nach Prüfung zusammen mit dem Heiligen Geist zur Seite gelegt haben, tue darüber Buße und kehre um?

- Frage den Heiligen Geist bzw. Jesus, ob es jemanden aus der Wolke der Zeugen gibt, den du in den Zeugenstand rufen kannst, der dich unterstützt.

Das bezieht sich auf Hebräer 12,1: ***Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf.*** Der Ausdruck "Wolke der Zeugen" bezieht sich auf die vielen Glaubensvorbilder, die in Hebräer Kapitel 11 erwähnt werden. Wobei meinen Offenbarungen nach es noch viel mehr Heilige in der Wolke der Zeugen gibt.

Einlass in den Himmlischen Gerichtshof

- Ich bitte gemäß Daniel 7,9-10, dass das Himmlische Gericht zusammentritt, die Gerichtssitzung eröffnet wird und die relevanten Bücher aufgeschlagen werden.

Das bezieht sich direkt auf Daniel 7,9-10 (NLB): ***Dann sah ich, wie Thronesseln aufgebaut wurden. Da hinein setzte sich ein sehr alter Mann, um Gericht zu halten. Seine Kleidung war weiß wie Schnee, sein Haar so hell wie die weißeste Wolle. Sein Thron bestand aus Flammen und stand auf Rädern aus loderndem Feuer, und ein Feuerstrom ging von ihm aus. Millionen Engel dienten ihm, hundert Millionen erwarteten seine Befehle. Die Gerichtssitzung***

wurde eröffnet und Bücher wurden aufgeschlagen. Und auf 1. Mose 18,25b: Sollte der Richter der ganzen Erde nicht Recht üben?

- Ich bitte jetzt um Einlass in den Himmlischen Gerichtshof (höre auf dein Herz, ob Widerstände in dir sind, dort hinzugehen; eventuell musst du erst Autorität über Dämonen nehmen und sie wegschicken oder noch tiefer Buße tun).
- Ich betone, dass ich nur auf Grund des vergossenen Blutes von Jesus Christus und auf Grund seiner Gerechtigkeit vor den Thron der Barmherzigkeit und Gnade treten kann (dieser Thron ist ein Gerichtssaal). Ich erkenne die oberste Priorität von Jesus, der auf die Welt gekommen ist, um alle Menschen mit Gott zu versöhnen - d.h. sie vor der ewigen Trennung von Gott zu retten – vorbehaltlos und ohne Einschränkungen an.

Das habe ich ausführlich im ersten Teil mit den Grundlagen erklärt.

Wie geht es weiter, wenn du im Gerichtssaal im Geist angekommen bist?

- Ich bitte den Heiligen Geist um Hilfe in diesem Gerichtsverfahren.

Jesus sagt in Johannes 16,7-8 (NLB): ***Ich sage euch aber die Wahrheit: Es ist das Beste für euch, dass ich fortgehe, denn wenn ich nicht gehe, wird der Ratgeber (Beistand) nicht kommen. Wenn ich jedoch fortgehe, wird er kommen, denn ich werde ihn zu euch senden. Und wenn er kommt, wird er die Welt von ihrer Sünde und von Gottes Gerechtigkeit und vom Gericht überzeugen.***

- Ich bitte jetzt das Gericht, falls der Feind durch Flüche relevante Sachen für diesen Prozess verborgen hat, dass diese Flüche jetzt gebrochen werden, so dass alles in meinem Verfahren ans Licht kommen muss.

Galater 3,13 (NLB): ***Doch Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes gerettet; am Kreuz nahm er den Fluch auf sich. Denn in der Schrift heißt es: »Verflucht ist jeder, der an einem Holz hängt.«*** und Kolosser 2,14 (NLB): ***Er hat die Liste der Anklagen gegen uns gelöscht; er hat die Anklageschrift genommen und vernichtet, indem er sie ans Kreuz genagelt hat.***

- Ich nehme jetzt alle Anklagen in diesem Gerichtsverfahren gegen Menschen zurück (bitte hier konkret werden), die gegen mich gesündigt

haben bzw. mich quälen. Damit entlasse ich diese Menschen komplett von der Verdammnis, die ich wegen meiner Anklagen auf sie gebracht habe. Ich segne sie, so dass diese Menschen in die von Gott vor Grundlegung der Welt im Buch des Lebens aufgeschriebene Berufung kommen. Ich lasse mir jetzt alle meine Anklagen von einem Gerichtsdienereengel aushändigen, inklusive der gegen mich selber und gegen Gott (dass er das zugelassen hat) und werfe sie im Geist in das himmlische Gerichtsfeuer.

Lukas 6,37 (LUT): ***Und richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammt nicht, so werdet ihr nicht verdammt. Vergebt, so wird euch vergeben.***

Der Abschnitt zwischen den Trennlinien ist nur dann relevant, wenn es in dem Verfahren um Häuser, Städte, Regionen bzw. ganze Länder geht bzw. wenn du dir bezüglich deines Verfahrens unsicher bist.

- Da unsere Überprüfung der genannten Quellen nur bruchstückhaft sein kann, bitten wir den Heiligen Geist, als den Geist der Wahrheit, die unwahren bzw. fragwürdigen Passagen in den Beweismitteln zu löschen und dem Gericht nicht vorzulegen.
- Bei unserer Argumentation unterstellen wir uns vollkommen den höchsten Geboten des Königs aus Lukas 10,27: ***Er [Jesus] aber antwortete und sprach: „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst!“***
- Für den Fall, wo wir Gottes ewigen Gesamtplan nicht verstehend, unwissentlich mit unserer Argumentation, Quellenangaben oder Bitten gegen den vollkommenen Willen des Vaters vorgehen, soll dies eine Sicherheitsklausel für den König der Könige sein, in allen Fällen an erster Stelle zu stehen und gemäß seinen Herzensabsichten interpretieren und entscheiden zu können. Wir rufen dazu folgende Bibelverse in den Zeugenstand: ***Prediger 3,11: Gott hat alles vortrefflich gemacht zu seiner Zeit, auch die Ewigkeit hat er ihnen ins Herz gelegt — nur dass der Mensch das Werk, das Gott getan hat, nicht von Anfang bis zu Ende ergründen kann.*** Dazu Matthäus 6,10: ***Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden!*** Und 1. Kor. 13,9: ***Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser prophetisches Reden ist Stückwerk.***

-
- Ich betone nochmals, dass ich in diesem Gerichtsverfahren keinen Menschen anklage (andernfalls begibst du dich auf die Seite des Verklägers der Brüder und Schwestern – siehe Grundlagen und Anhang A).
 - Schildere jetzt dein Problem (z. Bsp. die Krankheiten, Depressionen, Gebundenheiten, gehäuft auftretende Unfälle, ...) weswegen du den obersten Richter um ein Urteil bitten willst. An dieser Stelle bitte detailliert anführen, warum du Gott, den gerechten Richter, in diesem Verfahren anrufst!
 - Bei Bedarf können hier Beweismittel vorgebracht werden, wie z. Bsp. ungerechtfertigte amtliche Bescheide, Vorladungen etc. Wenn mehr als ein Beweismittel vorgelegt wird, empfiehlt es sich, die Beweismittel durchnummerieren.

Wenn zutreffend, ist auch folgendes möglich:

- Ich bitte jetzt einen Engel, alle relevanten Gebete, die ich bzw. Fürbitter für mich in diesem Fall schon gebetet haben, aus dem Archiv zu holen und dem Himmlischen Gericht vorzulegen.
- Ich rufe das Blut Jesu, das lauter spricht als das Blut Abels, in den Zeugenstand, um für mich zu sprechen.

Ohne das vergossene Blut Jesu gibt es keine Sündenvergebung. Zusammen mit deiner Buße (bei Bedarf auch stellvertretender Buße für deine Vorfahren) und Umkehr ist dies das Wichtigste und Entscheidendste, was für dich in diesem Verfahren spricht.

- Ich rufe die Bibelstellen, die der Heilige Geist mir auf mein Herz gelegt hat, in den Zeugenstand.

Deswegen die Vorbereitung, damit du die Bibelstellen zur Hand hast, die dir der Heilige Geist für dieses Verfahren geoffenbart hat.

- Ich tue Buße für mich und stellvertretend für meine Vorfahren, wo ich mich oder sie sich von Satan haben verführen lassen, Bestimmungen aus dem Buch des Todes zu erfüllen. Ich sage mich komplett davon los inklusiver aller dadurch auf meine Blutslinie gekommenen Generations-

flüche, finsternen Weihen, Urteilen und illegalen, dämonischen Bündnissen.

Siehe die Erklärungen im Grundlagenteil. Das bezieht sich auf 2. Mose 20,3-6. Hier kann ein vorab gesprochene ausführliches Blutlinienreinigungsbebet hilfreich sein.

- Ich rufe jetzt die anwesenden Beter/Propheten in den Zeugenstand, so dass sie Offenbarungen vom Hl. Geist bekommen und mir helfen können.

Damit sind die anwesenden Beter/Fürbitter gemeint, die mit dir zusammen in den HG gegangen sind (auch die virtuellen z. B. in einem ZoomMeeting).

- Ich rufe jetzt (wenn dir der Heilige Geist welche genannt hat), Heilige aus der Wolke der Zeugen in den Zeugenstand, sofern sie dem zustimmen.

Hebräer 12,1: ***Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf.*** Zusätzlich legen die in Hebräer 11 beschriebenen Glaubenshelden nahe, dass die Wolke der Zeugen sehr daran interessiert ist, dass wir die Bestimmungen, die sie in der Vergangenheit nicht erfüllen konnten, vor dem zweiten Kommen von Jesus Christus durch uns erfüllt werden.

- Ich rufe die Prophetien und prophetische Träume usw. in den Zeugenstand. Ich weise damit darauf hin, dass der Feind meine Bestimmung, die Gott vor Grundlegung der Welt in meinem Buch des Lebens aufgeschrieben hat, blockiert, geraubt oder durch seine finsternen Bestimmungen ersetzt hat.
- Ich tue Buße, persönlich und stellvertretend, wo ich bzw. meine Vorfahren, Verträge mit Satan geschlossen haben, Weihen eingegangen sind und uns Vorteile auf den Handelsplattformen von Satan verschafft haben. Ich breche alle Verträge, Bündnisse, Flüche, Weihen, Festlegungen und betone, dass ich nichts von den Handelsplattformen des Feindes in meinem Leben haben will, denn Gott ist mein Versorger.

Das ist eine kurze Zusammenfassung eines ausführlichen Blutlinienreinigungsgebetes. Frage hier bitte den Heiligen Geist, ob diese Zusammenfassung ausreichen ist oder ob du an dieser Stelle tiefer einsteigen sollst. Tiefer einsteigen bedeutet mit dem Heiligen Geist zusammen eigene und/oder Sünden der Vorfahren aufzeigen zu lassen, dafür Buße zu tun und bei eigenen Sünden umzukehren.

- Sei immer bereit, auf Impulse vom Heiligen Geist zu hören und dies umzusetzen. Er wohnt in dir und hilft dir. Oft kommen dir Begebenheiten in den Sinn, wo du dich an anderen Menschen schuldig gemacht hast. Tue Buße darüber und kehre um.

Aufforderung an die Mächte der Finsternis, ihre Gegenargumente vorzulegen:

- Ich fordere jetzt die Advokaten der Finsternis, die Vertreter von Satan, letztmalig auf, ihre Gegenargumente vorzubringen, ansonsten müssen sie auf ewig in diesem Gerichtsfall schweigen. Ich bitte den obersten Richter, die Gegenargumente der finsternen Mächte gemäß 2. Mose 20, 4-6² auf maximal vier Generationen zu begrenzen. Ich betone, dass ich, wenn Gott das offenbart, selbstverständlich dazu bereit bin, Dinge aus der Vergangenheit mit stellvertretender Buße zu bereinigen, die weiter als vier Generationen zurückliegen.
- Ich bitte den Heiligen Geist, mir/uns jetzt Offenbarungen zu schenken, damit ich auf die Gegenargumente mit eigener bzw. stellvertretender Buße und Umkehr reagieren und anschließend das Blut Jesu dafür in Anspruch nehmen kann.

Wir sind jetzt am entscheidenden Punkt der Gerichtsverhandlung angekommen. Hier ist es sehr hilfreich, wenn weitere Beter/Fürbitter anwesend sind um auf Offenbarungen vom Heiligen Geist zu hören, was der Verkläger – also Satan und seine Advokaten – gegen dich noch vorzubringen haben. Bitte hier sehr sorgfältig hinhören, sonst sind unter Umständen dem Richter die „Hände gebunden“, ein Urteil zu deinen Gunsten zu sprechen.

- Zusätzlich rufe 1. Petrus 1,3 (GNB): **„Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus! In seinem großen Erbarmen hat er uns neu geboren und mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt. Diese Hoffnung gründet sich darauf, dass Jesus Christus vom Tod auferstanden ist“** und Hebräer 12,24a (NLB): **„Ihr seid zu Jesus gekommen, dem Vermittler des**

² Du sollst dir kein Götzenbild anfertigen von etwas, das im Himmel, auf der Erde oder im Wasser unter der Erde ist. Du sollst sie weder verehren noch dich vor ihnen zu Boden werfen, denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott! Ich lasse die Sünden derer, die mich hassen, nicht ungestraft, sondern ich kümmere mich bei den Kindern um die Sünden ihrer Eltern, bis in die dritte und vierte Generation. Denen aber, die mich lieben und meine Gebote befolgen, werde ich bis in die tausendste Generation gnädig sein.

neuen Bundes zwischen Gott und Menschen, und seid durch sein Blut von Schuld gereinigt worden“ in den Zeugenstand und betone, dass ich durch Jesus Christus von neuem geboren und durch sein Blut komplett gereinigt bin, auch von der Schuld meiner Vorfahren.

- Heiliger Geist, ich bin jederzeit dazu bereit, wenn du mir nach dieser Gerichtsverhandlung weitere Verfehlungen aufzeigst, Buße darüber zu tun und umzukehren. Da dieses Gerichtsverfahren in der Ewigkeit stattfindet, bitte ich diese Gebete jetzt schon zu berücksichtigen.

An dieser Stelle bitte eine Pause einlegen, den Heiligen Geist um Offenbarungen bitten und darauf hören, was Satan und seine Advokaten dagegen noch als Anklagen/ Beweismittel vorbringen.

- Wenn keine Offenbarungen mehr kommen, was der Feind gegen dich als Anklage vorzubringen hat:

Ich bitte jetzt das Gericht festzustellen, dass der Feind keine Anklagen mehr gegen mich vorbringt und dass er jetzt bezüglich dieses Falles auf ewig schweigen muss. Demzufolge bitte ich/wir, dass alle Revisionsanträge der Mächte der Finsternis abgelehnt werden.

- Sollten Menschen für deine Probleme verantwortlich sein (z. Bsp. du wirst von einem Menschen gestalkt oder deine Existenz wird bedroht), so bitte den Himmlischen Gerichtshof darum, dass das Gericht diesen Menschen zurechtweist, eine verschärfte Aufforderung zu Buße und Umkehr und eine besondere Gnade dazu unmissverständlich zukommen lässt. Sollte dieser Mensch/diese Menschen die Aufforderung zur Buße und Umkehr ablehnen, bitte ich, dass das Gericht den Tatbestand eines verhärteten Herzens feststellt und dieser Mensch/diese Menschen damit in die Hände des lebendigen Gottes fällt/fallen, damit er oder sie gerettet werden kann (siehe Anhang A).

In den Erklärungen zum Anhang A gehe näher auf den letzten Punkt ein.

Bitte um ein gerechtes Urteil:

- Ich bitte dich jetzt, oberster Richter um ein gerechtes Urteil (spreche hier aus, was du dir wünschst, dass in das Urteil aufgenommen werden soll, z. Bsp. Heilung, Befreiung, himmlische Versorgung, Wiedergutmachung ...).
- Warte, bis du im Geist empfängst, dass Gott ein Urteil gesprochen hat.
- Solltest du nichts sehen bzw. hören, nimm das Urteil im Glauben wie folgt an:

Ich nehme jetzt dieses gerechte Urteil im Geist an und bitte dich, Heiliger Geist als meinen Beistand, dieses Urteil für mich auf der Erde zu exekutieren (freizusetzen), so dass die Engel Gottes sofort das umsetzen, was Gott in diesem Urteil aufgeschrieben hat.

Solltest du als Fürbitter für jemanden in den Himmlischen Gerichtshof gegangen sein, kannst du an dieser Stelle das Urteil stellvertretend annehmen um es auf der Erde freizusetzen (exekutieren), so dass Engel Gottes sofort das umsetzen, was Gott in diesem Urteil aufgeschrieben hat.

- Falls du den begründeten Verdacht hast, dass der Feind ähnlich wie in Daniel 10,21, die Zeitlinie gegen dich manipuliert, bete zusätzlich folgendes Gebet, bevor du den Gerichtssaal verlässt: "Ich danke dir Jesus Christus, dass du die Zeitmanipulationen der Mächte der Finsternis stoppst bzw. rückgängig machst, so dass ich/wir (als gesamte Familie) wieder in die korrekte, göttliche Zeitlinie eintreten können."
- Ich danke dem obersten Richter für sein gerechtes Urteil und bitte darum, meinen Fall so lange offen zu lassen, bis im sichtbaren Bereich Ergebnisse eintreten oder wenn der oberste Richter offenbart, dass der Fall abgeschlossen ist. Danke, dass ich den Gerichtssaal jetzt wieder verlassen darf.

Solltest du eine Offenbarung bekommen, was Gott in diesem Urteil geschrieben hat (dies kann auch zeitversetzt passieren), so bitte Jesus Christus, dass er mit dir im Geist zum Berg ZION geht an den Tisch des HERRN, den er dir im Angesicht deiner Feinde aufgestellt hat³. Proklamiere von dort, was du geoffenbart bekommen hast und prophezeie erneut die Prophetien, die du

³ Nimmt Bezug auf Psalm 23,5: Du deckst mir einen Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du nimmst mich als Gast auf und salbst mein Haupt mit Öl. Du überschüttetest mich mit Segen.

bekommen hast. Danke Jesus für diese Gnade, es hier mit ihm zusammen im Angesicht deiner Feinde tun zu dürfen und dass das Gerichtsurteil und deine Prophezeiungen jetzt in Existenz kommen.

Bitte habe Geduld und suche Gott bezüglich des Urteils. Bei meinem ersten Verfahren vor dem Himmlischen Gerichtshof musste ich eine Woche warten, bis ich die Offenbarung vom Heiligen Geist bekommen habe, wie das Urteil ausgegangen ist und war darinstand. Mein Freund (Gebetspartner), mit dem ich zusammen im Himmlischen Gerichtshof war, bekam die Offenbarung schon nach drei Tagen.

Anhang A befasst sich mit folgender Thematik:

Was tue ich, wenn andere Menschen mich stalken, meine Existenz bedrohen oder gar versuchen, mich umzubringen?

Leider gibt es nicht nur Ungläubige, die mir bzw. dir Schaden zufügen wollen. Ich persönlich musste leider auch erleben und erlebe es aktuell immer noch, dass Christen gegen mich und meine Familie beten. Die Christen haben damals, laut Offenbarung vom Heiligen Geist, dafür gebetet, dass ich meine Heimatstadt verlassen muss. Dumm nur, dass Gott mich genau an diesen Platz, also meine Heimatstadt, berufen hat. Also VORSICHT! Solche manipulativen und kontrollierenden Gebete⁴ nennt die Bibel Zauberei und damit Götzendienst. Gott wird solche Gebete nicht erhören, die Mächte der Finsternis schon. Sie benutzen sie, um Zerstörung in unser Leben bringen zu können.

Da diese Auswirkungen sehr real sind, welche Möglichkeiten habe ich dann im HG? Nach der Anweisung von Jesus in Matthäus 7,1 darf ich solche Menschen, die mir bewusst oder unbewusst Schaden zufügen wollen, keinesfalls richten bzw. vor Gott (im HG) anklagen. Daher lege ich hier einen Schwerpunkt meiner Erklärungen zu diesem Leitfaden, was ich dann für Möglichkeiten habe. Dazu ist es zuerst wichtig, tiefer einzusteigen, warum Gott Gericht über Menschen bringt. Wenden wir uns Gottes Absicht hinter seinen Gerichten zu?

Im Folgenden führe ich zunächst ein Negativbeispiel aus dem Alten Testament an, in dem Gottes Gericht keine Umkehr und Buße hervorrief. Danach folgen zwei Positivbeispiele: eines aus dem Alten Testament und eines aus dem Neuen Testament, die zeigen, wie Umkehr und Buße wirksam werden können. Zuerst zum Negativbeispiel:

Betrachten wir dazu die zehn Plagen, die Gott über Ägypten gebracht hat, aus einer etwas anderen Perspektive. Zuerst, müssen wir klären, ob dies ein Gericht Gottes war. ***In dieser Nacht will ich durch Ägypten gehen und alle erstgeborenen Söhne und alle erstgeborenen männlichen Tiere töten. Ich will alle Götter Ägyptens richten, denn ich bin der HERR!*** (2.

⁴ Zur Vertiefung bitte Matthäus 6,5-6, Jakobus 4,3, 5. Mose 18,10-12 und 1. Johannes 5,14 lesen.

Mose 12,12). Hätten wir geklärt: die zehn ägyptischen Plagen waren ein Gericht Gottes und zwar zuerst über die Mächte der Finsternis hinter dem Pharao.

Die übliche Perspektive ist, dass diese zehn Plagen dazu dienen sollten, die versklavten Israeliten aus Ägypten zu befreien. Das ist natürlich korrekt. ***Weil der Pharao nicht auf euch hören wird, werde ich gegen die Ägypter vorgehen und sie hart bestrafen. Und ich werde mein Volk, die Israeliten, nach Stämmen geordnet aus Ägypten führen*** (2. Mose 7,4).

Jedoch wollte Gott parallel dem Pharao durch diese Gerichte zur Buße und Umkehr bewegen. Er sollte sich - und damit auch das ägyptische Volk - von den ohnmächtigen ägyptischen Göttern abwenden und zu dem allmächtigen Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs hinwenden. Die ägyptischen Zauberer und Magier und damit die ägyptischen Götter hinter ihnen, konnten nur die ersten beiden Plagen nachmachen. Aber ab der dritten Plage war es mit ihrer Magie zu Ende.

Die dritte Plage ist in 2. Mose 8,14-15 beschrieben: ***Die ägyptischen Zauberer versuchten auch, mit ihren Zauberkünsten Stechmücken hervorzubringen, aber diesmal gelang es ihnen nicht. Die Stechmücken bedeckten die Menschen und Tiere. »Hier hat Gott seine Hand im Spiel«, meinten die Zauberer. Doch das Herz des Pharaos blieb hart. Wie der HERR es vorausgesagt hatte, hörte er nicht auf Mose und Aaron.*** Selbst die Zauberer des Pharaos erkannten, dass hier eine höhere Macht im Spiel war.

Doch das Herz des Pharaos blieb verstockt, und er hörte nicht auf sie, wie der HERR geredet hatte (2. Mose 7,13 ELB). Das war, bevor Gott die Verhärtung des Herzens des Pharaos offenbar machte und verstärkte. ***Aber ich werde das Herz des Pharaos hart machen, damit ich viele Zeichen und Wunder in Ägypten tun kann*** (2. Mose 7,3). Das war eine Prophetie für Mose und Aaron, was passieren wird, wenn sie den Pharao konfrontieren.

Selbst das Gericht Gottes mit den zehn Plagen konnte das verhärtete Herz des Pharaos nicht zum Umkehr bewegen. Somit kam das finale Gericht über den Pharao und seine Streitmacht, vor dem aus es keine Umkehr mehr gab: ***Ich will das Herz des Pharaos noch ein weiteres Mal hart***

machen, sodass er euch nachjagen wird. Ich will meine Größe und Macht am Pharao und seinem ganzen Heer zeigen, damit die Ägypter erkennen, dass ich der HERR bin!« (2. Mose 14,4a). So kam, was Gott prophezeit hatte: ***Das Wasser überflutete alle Streitwagen und Reiter des Pharaos, die den Israeliten ins Meer nachgejagt waren. Nicht ein einziger Ägypter überlebte*** (2. Mose 14,28). Der Pharao ist mit seinem kompletten Heer buchstäblich abgesoffen.

Schauen wir nun auf das erste positive Beispiel aus dem Alten Testament: König Manasse. Er regierte Juda über vierzig Jahre lang, ungefähr von 687 bis 642 v. Chr. – und doch gilt er als einer der umstrittensten Herrscher seines Volkes. Die Bibel schildert ihn ausführlich, sowohl im 2. Buch der Könige (Kapitel 21,1–18) als auch im 2. Buch der Chronik (Kapitel 33,1–20). Manasse begann seine Herrschaft in einer Weise, die das Volk von Gott wegführte. Doch gerade an seiner Geschichte wird deutlich, dass selbst in den dunkelsten Kapiteln Umkehr und Buße möglich sind.

Die biblische Überlieferung schildert Manasse zunächst als einen Herrscher, der sich vollkommen von den Wegen Gottes abwandte. Er führte das Volk in den Götzendienst und übernahm Praktiken, die als zutiefst verwerflich galten – darunter sogar das Opfern von Kindern. ***Schließlich opferte Manasse sogar seinen eigenen Sohn im Feuer. Außerdem trieb er Zauberei und Beschwörung, befragte Totengeister und Wahrsager. So tat er vieles, was dem HERRN missfiel, um ihn zu kränken*** (2. König 21,6). Diese Taten brachten großes Unheil über Juda. ***Manasse vergoss so viel unschuldiges Blut, dass ganz Jerusalem voll davon war. Das kam noch zu der Sünde hinzu, zu der er das Volk von Juda verleitetete, das zu tun, was dem HERRN missfiel*** (2. Könige 21,16).

Diese Gräueltaten provozierten das Gericht Gottes über Manasse und das Volk von Juda. Er ließ dieses Gericht durch das Heer des assyrischen Königs ausführen. ***Schließlich schickte der HERR die Anführer des Heers des assyrischen Königs, und Manasse wurde gefangen genommen. Sie legten ihn in bronzene Ketten und brachten ihn nach Babel*** (2. Chronik 33,11).

In diesem Fall bewirkte das Gericht Gottes durch Verschleppung und Gefangenschaft in Babylon, dass das Herz von Manasse sich nicht verhärtete, sondern - er tat Buße und kehrte um von seinen verkehrten Wegen. ***In dieser Notlage wandte sich Manasse an den HERRN, seinen Gott. Er betete demütig zum Gott seiner Vorfahren*** (2. Chronik 33,12).

WICHTIG: Wenn Gott Gericht schickt, ist sein Ziel immer, den Menschen, den dieses Gericht trifft, zur Buße und Umkehr zu leiten, damit Gott wieder Gnade walten lassen kann!

Vers 13: ***und der HERR nahm sein Gebet an und erhörte sein Bitten. Deshalb ließ er Manasse nach Jerusalem, auf seinen Thron, zurückkehren. Da erkannte Manasse, dass der HERR allein Gott ist.***

Manasse begann darauf hin, Reformen durchzuführen, um den Glauben an den Gott Israels wiederherzustellen und die Anbetung von Götzen zu beenden.

Vers 16 und 17: ***Außerdem ließ Manasse die fremden Götter und das Götzenbild aus dem Haus des HERRN entfernen. Er riss die Altäre nieder, die er auf dem Tempelberg und in ganz Jerusalem hatte aufstellen lassen, und ließ sie aus der Stadt schaffen. Dann ließ er den Altar des HERRN wiederherstellen und brachte darauf Friedens- und Dankopfer dar. Außerdem ermutigte er das Volk von Juda, den HERRN, den Gott Israels, anzubeten.***

Manasses Rückkehr zu Gott gilt als entscheidender Wendepunkt für die geistliche Erneuerung Judas. Doch diese positive Entwicklung setzte sich in der nächsten Generation nicht fort. Sein Sohn Amon schlug wieder denselben Weg ein, den Manasse vor seiner Buße gegangen war: Er übernahm erneut die gottlosen Verhaltensweisen und ließ sich nicht davon abbringen. Schließlich fiel er einer Verschwörung seiner eigenen Diener zum Opfer und wurde ermordet, da er unbeirrbar an seinen verkehrten Wegen festhielt.

Fazit: Die Geschichte von Manasse macht deutlich, dass Umkehr und Vergebung möglich sind – selbst nach schwerwiegenden Fehlern, die das Gericht Gottes heraufbeschworen haben. Sie zeigt, dass niemand auf ewig

verloren sein muss, sondern dass ein neuer Weg immer offensteht, wenn der Mensch sich Gott zuwendet.

Das zweite Beispiel, diesmal aus dem Neuen Testament, ist das Gericht, das Gott über Saulus brachte. Warum musste Gott Saulus richten? Nachdem Stephanus vom Hohen Rat ungerechtfertigterweise wegen Falschaussagen von Zeugen⁵ zum Tod durch Steinigung verurteilt wurde, billigte Saulus schon als junger Mann, dass ein Nachfolger von Jesus Christus zu Unrecht verurteilt wurde und dass er gesteinigt würde. ***Sie schleppten ihn hinaus vor die Stadt und steinigten ihn. Die amtlichen Zeugen der Hinrichtung zogen ihre Mäntel aus und legten sie zu Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus nieder*** (Apg. 7,58). Als Saulus die Karriereleiter hochgestiegen war mit direktem Zugang zum Hohen Priester, nutzte er dies aus, um die Christen selber zu verfolgen. Er wollte sie ebenfalls vor den Hohen Rat zerren, damit sie das gleiche Schicksal wie Stephanus erleiden sollten. ***Währenddessen wütete Saulus gegen die Anhänger [Jünger] des Herrn und setzte alles daran, sie zu vernichten. Er wandte sich an den Hohen Priester und bat ihn um Empfehlungsschreiben für die Synagogen in Damaskus. Damit wollte er alle, die dieser neuen Richtung angehörten, aufspüren, um sie zu verhaften und – gleichgültig, ob Mann oder Frau – in Ketten nach Jerusalem zurückzubringen*** (Apg. 9,1-2).

Später, als Paulus, hatte er realisiert, dass er, statt Gott zu dienen, die Jünger von Jesus und damit Gott selber verfolgt hatte. ***Was ich sage, ist wahr und glaubwürdig: Christus Jesus kam in die Welt, um Sünder zu retten – und ich bin der Schlimmste von allen*** (1. Timotheus 1,15). Er bezeichnet sich zurecht als den Schlimmsten von allen Sündern. Diese Erkenntnis kam sicher nicht aus ihm, sondern aus der engen Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist.

Als er also auf dem Weg nach Damaskus war, traf ihn das Gericht Gottes. Das brachte ihm drei Tage Blindheit ein und, hätte er nicht Buße getan und wäre umgekehrt, so wäre er sicher den Rest seines Lebens blind

⁵ Apostelgeschichte 6,10-13: Aber keiner von ihnen hatte der Weisheit und dem Geist des Stephanus etwas entgegenzusetzen. Deshalb überredeten sie einige Männer, Lügen über Stephanus zu verbreiten: »Wir haben gehört, wie er gegen Mose und sogar gegen Gott gelästert hat.« Damit versetzten sie das Volk, die Ältesten und die Schriftgelehrten in Aufruhr. Stephanus wurde verhaftet und dem Hohen Rat vorgeführt. Die falschen Zeugen logen: »Dieser Mann redet ständig abfällig über den Tempel und über das Gesetz Moses.

geblieben. **Während er nach Damaskus unterwegs war, umstrahlte ihn plötzlich vom Himmel her ein blendend helles Licht! Er fiel zu Boden und hörte eine Stimme: »Saul, Saul! Warum verfolgst du mich?« »Wer bist du, Herr?«, fragte er. Die Stimme antwortete: »Ich bin Jesus, den du verfolgst (Apg. 9,3-5)!**

Das war das gerechte Gericht Gottes über Saulus. Wie wir sehen werden, diente dies nicht dazu, Saulus zu zerstören, sondern ihn zur Buße und Umkehr zu leiten. In seiner Gnade zeigte ihm Jesus sogleich den Ausweg aus dieser an sich ausweglosen Situation. **Steh auf und geh in die Stadt; dort wirst du erfahren, was du tun sollst (Vers 6).**

Als Saulus sich vom Boden erhob und seine Augen öffnete, konnte er nichts mehr sehen. So führten ihn seine Begleiter an der Hand nach Damaskus. Drei Tage lang war er blind, und während der ganzen Zeit aß und trank er nichts (Apg. 9,8-9). Dann motivierte Jesus Hananias für Saulus zu beten, damit Gott ihn wieder herstellen und aussenden konnte.

Interessanterweise wird Saulus in der Apostelgeschichte bis zum Kapitel 13, Vers 9 Saulus genannt. Zuerst die Vorgeschichte: Elymas, auch bekannt als Barjesus, war ein jüdischer Zauberer und falscher Prophet, der auf der Insel Zypern lebte. Dort begegneten ihm die Apostel Paulus und Barnabas, die auf ihrer Missionsreise unterwegs waren. Sie trafen auf den Prokonsul Sergius Paulus, einen klugen und aufgeschlossenen Mann, der großes Interesse an der Botschaft des Paulus zeigte. Doch Elymas stellte sich ihnen entgegen: Er widersprach Paulus und Barnabas und versuchte mit allen Mitteln, den Prokonsul davon abzuhalten, den Glauben anzunehmen.

Schauen wir uns daher diese Verse genauer an, was dann passierte: **Saulus, der auch unter dem Namen Paulus bekannt war, sah dem Zauberer fest in die Augen, und erfüllt vom Heiligen Geist sagte er: »Du Sohn des Teufels! Du steckst voller List und Bosheit und bist der Feind aller Gerechtigkeit. Wirst du denn nie aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verdrehen? Jetzt wird der Herr dich strafen und dich für eine Weile mit Blindheit schlagen.« Im gleichen Augenblick kam eine tiefe Finsternis über den Zauberer, und er begann umherzustolpern und jemanden zu suchen, der ihn an die Hand nahm und führte (Apg 13,9-11).**

Hier schließt sich für mich ein Kreis. Saulus wurde von Gott gerichtet, weil er Jesus (durch seine Jünger) verfolgt hatte und von ihm mit drei Tage Blindheit geschlagen. Nach seiner Bekehrung und Wiederherstellung war er noch als Saulus im Auftrag des HERRN unterwegs. Hier nur widersteht der Zauberer Elymas dem Saulus, der ab hier erstmalig in der Apostelgeschichte als Paulus bezeichnet wird und wird deshalb von Gott gerichtet, wobei Paulus das Gericht im Auftrag von Gott ausspricht. Das Ergebnis war, dass sich der Prokonsul bekehrt hat.

Bleibt zu hoffen, dass der Zauberer Elymas seine Blindheit genutzt hat, um von seinen finsternen Wegen umzukehren und Buße zu tun. Hat jetzt der Apostel Paulus an dieser Stelle den Zauberer gerichtet? NEIN, hat er nicht. Paulus hat das Gericht Gottes, inspiriert durch den Heiligen Geist, ausgesprochen. Das ist etwas ganz anderes als jemanden zu richten. Einen ähnlichen Fall finden wird bei Jesus mittels Petrus vs. Hananias und Saphira (Apg. 5,1-11). Laut einer Offenbarung vom Heiligen Geist waren in beiden Fällen ein Schnellverfahren im Himmlischen Gerichtshof die Basis, das Paulus bzw. Petrus das Urteil Gottes aussprechen konnten und die Exekution (Ausführung) sofort erfolgen konnte.

Auch bei Hananias und Saphira lässt sich das harte Durchgreifen Gottes nur durch die Absicht dahinter verstehen. Wäre Petrus nicht, inspiriert durch den Heiligen Geist, eingeschritten, hätte Satan durch Lügen die Urgemeinde infiltrieren können und damit Petrus kompromittiert. Das wiederum hätte verhindert, dass Petrus das Evangelium über den Hauptmann Kornelius⁶ zu den Heiden bringen konnte. Ihr seht, hier hätte eine kleine Lüge ohne Gottes eingreifen eine massive Auswirkung haben können.

Nach diesem Exkurs mit Beispielen über Gottes Gerichte gehen wir wieder zurück zum Leitfaden:

[Ich kann als Christ keine anderen Menschen vor dem Himmlischen Gerichtshof verklagen! Würde ich das tun, begeben mich auf die Seite des Anklägers der Brüder \(und Schwestern\), was gar nicht gut für mich ist. Daher steht mir nur folgende biblische Alternative zur Verfügung:](#)

⁶ Apg. Kapitel 10

1. Ich muss alle eigenen Anklagen vor dem Himmlischen Gericht gegenüber diesem Menschen zurücknehmen, die entsprechenden Schriftrollen im Geist annehmen und anschließend entweder Schreddern oder verbrennen lassen (Mt. 7,1).

Matthäus 7,1: **1 Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet!**

2. Ich erkenne an, dass die Umgebungsgeschichte und/oder nicht bereinigte Vorfahrenschuld diesen Menschen dazu veranlasst hat, so zu handeln wie er jetzt handelt und segne ihn, damit er in die von Gott vor Grundlegung der Welt im Buch des Lebens aufgeschriebene Berufung hineinkommt.
3. Ich bitte den Richter, diesem Menschen eine Zurechtweisung des himmlischen Gerichtshofes zukommen zu lassen (3. Mose 19,17 / Sprüche 13,1 / 2. Tim 2,25).

Diese Möglichkeit der Zurechtweisung bezeugt die Bibel in folgenden Schriftstellen: 3. Mose 19,17 (NLB): **Hege in deinem Herzen keinen Hass gegen irgendeinen anderen Menschen, sondern weise ihn zurecht, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich lädst.**

Sprüche 13,1 (NLB): **Ein weiser Sohn hört auf die Zurechtweisung seines Vaters; ein Spötter aber weigert sich zuzuhören.**

2. Timotheus 2, 25 (NLB): **Denen, die sich der Wahrheit widersetzen, soll er freundlich den richtigen Weg zeigen. Vielleicht wird ja Gott diese Menschen zur Umkehr bewegen, sodass sie die Wahrheit erkennen.**

Hebräer 12,7 (NLB): **Wenn ihr Schweres ertragen müsst, dann erkennt darin die Zurechtweisung Gottes; denkt daran, dass Gott euch als seine Kinder behandelt. Wer hätte je von einem Sohn gehört, der nie bestraft wurde?**

Sollte diese Zurechtweisung Gottes keine Frucht bringen – Wirkung zeigen – steht uns folgende weitere Möglichkeit offen:

4. Ich bitte den Richter, diesem Menschen eine unmissverständliche, letztmalige Aufforderung des himmlischen Gerichtshofes zur Buße, Umkehr und Wiedergutmachung zukommen zu lassen (Sach. 1,3 / Sprüche 6,31 / Mt. 3,2) plus eine besondere Gnade, dieser Aufforderung nachkommen zu können, so oft wie das Gericht es für notwendig hält

(Hiob 33,29-30: *Siehe, das alles tut Gott zweimal, dreimal mit dem Mann, um seine Seele von der Grube zurückzuholen, damit er vom Licht des Lebens erleuchtet wird*).

Auch zur Aufforderung zur Buße und Umkehr die Belegstellen aus der Bibel: Sacharja 1,3 (NLB): ***Deshalb sollst du ihnen sagen: »So spricht der HERR, der Allmächtige: Wendet euch wieder zu mir hin, spricht der HERR, der Allmächtige, dann werde ich mich auch wieder zu euch hinwenden, spricht der HERR, der Allmächtige.***

Sprüche 6,31 (NLB): ***Wenn er jedoch ertappt wird, muss er siebenfach zurückerstatten, was er gestohlen hat, auch wenn er dafür seinen ganzen Besitz verkaufen muss.***

Matthäus 3,2 (NLB): 2 ***»Kehrt um und wendet euch Gott zu, denn das Himmelreich ist nahe.***

5. Wenn dieser Mensch nach der letztmaligen und unmissverständlichen Aufforderung des Himmlischen Gerichts dann nicht umkehrt, bitte das Gericht die Verhärtung seines Herzens festzustellen (um damit den Präzedenzfall Mose vs. Pharao anzuwenden), so dass dieser Mensch dann in die Hände des lebendigen Gottes fällt (Hebr. 10,31 / Apg. 5 (Hananiah und Saphira) / 1. Kor. 5,5 / 1 Tim 1,20).
6. Kolosser 1,14: Gott hat unsere Freiheit mit seinem Blut teuer erkaufte und uns alle unsere Schuld vergeben.

Hebräer 10,31: ***Es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.***

Der Apostel Paulus in 1. Korinther 3,13-15: ***Am Tag des Gerichts wird sich die Arbeit jedes Einzelnen im Feuer bewähren müssen. Das Feuer wird zeigen, von welcher Qualität das Bauwerk ist. Wenn es dem Feuer standhält, wird der, der es gebaut hat, Lohn empfangen. Doch wenn sein Werk verbrennt, wird er einen schmerzlichen Verlust erleiden. Er selbst wird zwar gerettet werden, aber nur wie einer, der mit Mühe und Not einem Feuer entkommt.***

1. Korinther 5,5: ***Dann sollt ihr den Mann aus der Gemeinde ausschließen und dem Satan übergeben, damit seine sündige Natur vernichtet und er selbst gerettet werden kann, wenn der Herr wiederkommt.***

1. Timotheus 1,20: ***20 Hymenäus und Alexander sind Beispiele dafür; ich habe sie dem Satan ausgeliefert, damit sie lernen, nicht länger Gott zu verachten.***

Fazit: Mir war es wichtig zu betonen, dass wir andere Menschen nicht richten dürfen. Dieser Weg steht uns nicht offen. Doch manchmal ist ein Gericht Gottes die letzte Möglichkeit für einen Sünder, dass er doch noch Buße tut und umkehrt um damit gerettet zu werden. Wie bei Gott muss unsere Motivation die Liebe sein. Alles andere funktioniert auf Basis des Neuen Testaments nicht.

Johannes 3,16: ***Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat.***

Gott will nicht, dass jemand verloren geht und wir sollten uns dieser Motivation, die auch hinter Gottes Gericht steht, von ganzem Herzen anschließen.

Anhang B (Heilung):

Bibelstellen, um sie in den Zeugenstand bzgl. Heilung zu rufen:

Erklärung: Hier ist die Bibelstelle aus Hebräer 4,12: ***„Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens“*** Alles was lebendig ist, kann in den Zeugenstand gerufen werden. Zum Beispiel **redet** das Blut Jesu besser als das Blut Abels (nach Hebräer 12,24b).

Wenn du gesundheitliche Probleme hast, bitte den Heiligen Geist dir Bibelstellen zu offenbaren, die du vor Gericht in den Zeugenstand rufen kannst. Die im Leitfaden folgenden Bibelstellen können dir dabei eine Hilfe sein. Die Bibelstellen sind im Leitfaden aufgeführt, lest sie dort nach.

Anhang C (Belästigung durch Dämonen):

Bibelstellen, um sie in den Zeugenstand bzgl. Befreiung zu rufen.

Anhang D (Wiedergutmachung):

Bibelstellen, um sie in den Zeugenstand bzgl. Wiedergutmachung (beim Diebstahl durch die Mächte der Finsternis) zu rufen.

Anhang E (Raub der Ernte):

Diese Bibelstellen sind für Landwirte gedacht, denen die Ernte oder Teile der Ernte geraubt wurde.

Anhang F (Der gerechte Richter vs. korrupte Richter):

Da das irdische Rechtssystem – das auch wie die Regierungen von Gott eingesetzt wurde – leider vielfach korrumpiert wurde und statt Recht Unrecht spricht, dienen folgende Bibelstellen dazu, trotzdem Gerechtigkeit zu erlangen.

Anhang G – Haftungsausschluss:

Zur rechtlichen Absicherung ist noch ein Haftungsausschluss angefügt.

Damit bin ich mit meiner Erklärung zum Leitfaden (Teil 2) für ein Verfahren im Himmlischen Gerichtshof fertig. Für den dritten Praxisteil bräuchte ich einen „Freiwilligen“, der ein echtes/reales (also nicht fiktives) Verfahren vor Gott den gerechten Richter bringen möchte.